

Film
haus

Film
CASINO

Tina Woman Rosas Hochzeit

www.filmhaus.at

Programm Mai/Juni 2021

Filmcasino
Margaretenstraße 78, 1050 Wien
T 01/587 90 62
www.filmcasino.at

Filmhaus Kino & Bar
Spittelberggasse 3, 1070 Wien
T 01/890 72 86
www.filmhaus.at

Redaktion: Julia Weckerle
Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien | Film
OT CLUB | Europa Cinemas

Filmcasino & polyfilm Betriebs GmbH Nr. 553
Österreichische Post AG Zulassungsnr. SP02Z039715
Grafik: sensomatic Druck: Eigener Druck



Nomadland

Chloé Zhao | US 2020 | 108 min | engl. OmU
Mit: Frances McDormand, David Strathairn, Linda May, Charlene Swankie

Fern (grandios: **Frances McDormand**), hat wie viele in den USA nach der großen Rezession 2008 alles verloren. Nach der Schließung des einzigen großen Arbeitgebers wurde sogar die Postleitzahl des Ortes gestrichen. Fern packt ihre Sachen und lebt fortan in ihrem kleinen Transporter. Als moderne Nomadin fährt sie immer dorthin, wo es gerade einen Job für sie gibt. Die Orte sind genauso flüchtig wie die Bekanntschaften. In seinem Auto zu leben und von Job zu Job zu ziehen, ist in *Nomadland* aber nicht per se etwas Schlechtes. Regisseurin Chloé Zhao zeigt neben den Problemen und Gefahren, die ein Leben auf der Straße mit sich bringt, auch die stille Poesie der Landschaft und den Geist der Freiheit, die sich jenen eröffnen, die sich auf die Reise begeben. Zhaos Arbeitsnomaden sind weder Opfer noch Helden,

sondern komplexe Charaktere, die durch den Einsatz von Laiendarstellern, großteils echte Nomaden, zusätzlich an Authentizität gewinnen. *Nomadland* ist ein kraftvolles wie poetisches Roaddrama über Solidarität und Zusammenhalt am Rande der Gesellschaft, das leise und unaufdringlich tief berührt.

»Frances McDormand liefert die Performance ihrer Karriere«
The Guardian

3 Oscars, 2 Golden Globes, 1 Goldener Löwe.
Zum Start zeigen wir den Film, mit dem Frances McDormand schon einen Oscar als beste Hauptdarstellerin bekommen hat: *Fargo!*
am 25.5., 20 Uhr im Filmcasino

Ab 27. Mai im Filmcasino



Tina

Dan Lindsay | US 2020 | 118 min | engl. OmU
Mit: Tina Turner, Angela Bassett, Carl Arrington, Jimmy Thomas, Oprah Winfrey

Mit über 80 Jahren macht **Tina Turner** ihren Fans nochmal ein Geschenk bevor sie sich aus der Öffentlichkeit zurückzieht: Dan Lindsays Dokumentation ist eine Ode an eine ungemein kraftvolle Frau, die niemals aufgab und zum weltweiten Phänomen wurde. **Tina** erzählt die unglaubliche Geschichte eines schwarzen Mädchens von den Baumwollfeldern, das zur Rock Queen wurde. »Mein Traum ist es, als erste schwarze Sängerin die großen Stadien wie die Rolling Stones zu füllen«, sagt **Tina Turner** einmal im Film, der den Weg zur Erfüllung dieses Traums zeigt. Von ihren ersten Erfolgen mit ihrem Ehemann Ike Turner bis zu den alle Rekorde brechenden Tourneen der 1980er-Jahre, bei denen sie in den ausverkauften Arenen dieser Welt auftrat. Sehr persönlich schildert **Tina Turner** ihre Sicht der Dinge und eröffnet tiefer Einblicke in ihre

private Welt als jemals zuvor. **Tina Turners** Geschichte ist nicht nur die einer einmaligen Entertainerin, sondern auch die einer beeindruckenden Frau, die sich aus einer gewaltvollen Ehe befreite und über diese Erfahrungen zu einer Zeit sprach, als dies noch kaum eine Frau wagte. Die Dokumentation besticht durch seltene Archivaufnahmen und mitreißende Konzertmitschnitte. **Tina** ist nicht nur ein filmisches Fest für Musikfans, sondern auch die packende Geschichte einer Frau, die für ihren Triumph kämpfte und gewann.

»Im Wesentlichen ist **Tina** eine Feier, eine einzigartige Überlebensgeschichte.«
The Hollywood Reporter

Poolinale Preview am
8.6., 19.45 Uhr im Filmcasino
Ab 11. Juni täglich



Quo Vadis, Aida? Nomadland In the Mood for Love

www.filmcasino.at



Quo Vadis, Aida?

Jasmila Žbanić | AT/BX/RO/PL/FR/NL/DE 2020 | 104 min | OmU
Mit: Jasna Djuričić, Izudin Bajrovic, Boris Ler, Dino Bajrovic, Edita Malovcic u.a.

Bosnien, Juli 1995. **Aida** (großartig: Jasna Djuričić) ist Lehrerin und arbeitet als Übersetzerin für die UN in der Kleinstadt Srebrenica. Als die serbische Armee die Stadt einnimmt, gehört ihre Familie zu den Tausenden von Menschen, die im UN-Lager Schutz suchen. **Aida** hat als Dolmetscherin in den Verhandlungen Zugang zu entscheidenden Informationen. Sie versucht dabei, Lüge und Wahrheit auseinanderzuhalten, um herauszufinden, wie sie ihre Familie und ihre Mitbürger*innen retten könnte. **Aidas** Schicksal steht für das einer ganzen Generation von Frauen, die den Krieg in Bosnien überlebt haben. Mehr als 8000 - fast ausschließlich männliche - Zivilisten wurden bei dem als Genozid eingestuften Massaker von Srebrenica von der bosnisch-serbischen Armee ermordet. Neben den grausamen Taten der Armee von Ratko Mladić

wurde im Zusammenhang mit dem Massaker auch die Rolle der Vereinten Nationen scharf kritisiert. Bis heute erscheint es unbegreiflich, dass es mitten in Europa zu einer solchen Katastrophe kommen konnte.

Oscars: Nominierung Best International Feature 2021

BAFTA 2021: Nominierung Best Director & Best Film not in the English language

»Nur wenige Filme erreichen göttliche Höhen, indem sie zutiefst menschliche Geschichten unvorstellbaren Gräueln gegenüberstellen. **Quo Vadis, Aida?** ist so ein überweltlicher Film.« Indiewire

Kinostart-Premiere in Anwesenheit von Jasmila Žbanić am 24. Juni, 19 Uhr im Filmcasino
Ab 25. Juni



David Byrne's American Utopia

Spike Lee | US 2020 | 105 min | engl. OV

Ein mitreißendes Kinoereignis: Oscar-Preisträger Spike Lee hat einen kraftvollen Konzertfilm von David Byrnes genialer Broadway-Show *American Utopia* geschaffen. Gemeinsam mit 11 Musiker*innen und Tänzer*innen aus der ganzen Welt erschafft Talking Heads-Gründer David Byrne eine spektakuläre Performance, in deren Zentrum menschliche Verbindungen, soziale Gerechtigkeit und politisches Bewusstsein stehen. Talking Heads-Hits wie *Burning down the house* und *On the Road to Nowhere* stehen ebenso auf dem Programm wie zahlreiche neue Songs aus Byrnes 7. Studio-Album *American Utopia*.

Ab 19. Mai

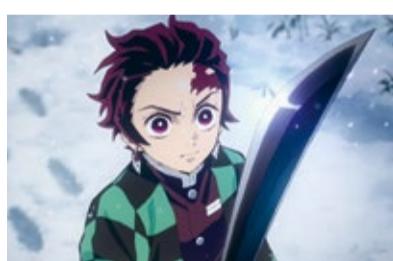


In the Mood for Love

Wong Kar-Wai | HK 2000 | 98 min | chines. OmU

Wong Kar-Wais strahlendster Liebesfilm kommt in der restaurierten Fassung zurück auf unsere Leinwand: im Hongkong der 60er-Jahre machen die Nachbarn Chow und Li-zhen eine bittere Entdeckung: ihre Ehepartner haben eine Affäre miteinander. Was folgt ist eine Erzählung von verlorener Liebe, Einsamkeit und unterdrücktem Verlangen. Anlässlich der Wiederaufführung dieses melancholisch-poetischen Meisterwerks zeigen wir außerdem ab 1. Juli unter dem Titel *World of Wong Kar-Wai* 9 Lieblingsfilme aus Wongs schillerndem Oeuvre, darunter sein Durchbruch *Chungking Express* oder das Martial Arts Epos *The Grandmaster!*

Ab 19. Mai



Demon Slayer – The Movie: Mugen Train

Haruo Sotozaki | JP 2020 | 117 min | jap. OmU & DF

ANIME FESTIVAL IN PROGRESS

Nach Chihiros Reise und *Your Name* geht die Krone für den erfolgreichsten Anime jetzt an *Demon Slayer – The Movie*, der trotz Pandemie zum weltweiten ein Anime-Phänomen und zuletzt sogar Nr. 1 an den US-Kino-kassen wurde. Angesiedelt in der japanischen Taishō Periode (1910er-20er Jahre) muss sich Filmheld Tanjirō einem hinterhältigen Dämonenangriff

stellen: im Mugen-Zug sind innerhalb kürzester Zeit über 40 Menschen verschwunden.

ab 20. Mai im Filmcasino



Martin Margiela-Mythos der Mode

Reiner Holzemer | DE/BE/FR 2019 | 91 min | engl. OmU

Martin Margiela inspiriert auch heute noch viele seiner jüngeren Kollegen, aber kaum jemand kennt sein Gesicht. In Reiner Holzemers Dokumentation erzählt derrätselhafte Modemacher nun selbst über sein provokatives Schaffen. Mit Kommentaren von Modegrößen wie Jean Paul Gaultier, Carine Roitfeld oder Li Edelkoort ist Reiner Holzemer ein sensationelles Porträt des »Banksy of Fashion« gelungen.

ab 19. Mai

zwischen Freunden, Matthias & Maxime, Fariz Shariats autobiographisches Regiedebüt *Futur Drei*, das von der Jugend einesqueeren Einwanderersohns in Deutschland erzählt und Mona Fastvolds *The World to Come*, eine lyrischschöne Liebesgeschichte zweier Frauen im Amerika der 1850er. Mit *March for Dignity* und *Kleines Mädchen* sind zwei Dokumentationen zu sehen!

Im Juni im Filmhaus



Sound of Metal

Darius Marder | US 2019 | 120 min | engl. OmU

Metal-Drummer Ruben erlebt bei einem Auftritt den Musiker Albtraum schlechthin: er erleidet einen Hörsturz. Die Diagnose des Arztes: Bald wird Ruben vollständig taub sein. Regisseur Darius Marder hat einen kraftvollen Film über die Erfahrungswelt gehörloser Menschen geschaffen, der wir durch sein innovatives Sounddesign ein Stück näher kommen, und damit verdient den diesjährigen Oscar in der Kategorie Best Sound gewonnen.

22. Juni, 19.45 Uhr & 27. Juni, 15 Uhr im Filmhaus



Oeconomia

Carmen Losmann | DE 2020 | 89 min | dt. OF

Unser Wirtschaftssystem hat sich unsichtbar gemacht und entzieht sich dem Verstehen. Was bleibt ist ein diffuses und unbefriedigendes Gefühl, dass irgendetwas schief läuft. Aber was? Oeconomia legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht sichtbar, dass die Wirtschaft nur dann wächst, wenn wir uns verschulden. Eine scharfsinnige Reise ins Zentrum neoliberaler Politik von *Work Hard, Play Hard*-Regisseurin Carmen Losmann.

ab 19. Mai



Billie Eilish: The World's A Little Blurry

R. J. Cutler | US 2021 | 140 min | engl. OmU

Billie Eilish hat mit 19 Jahren schon alles erreicht: mit Songs wie *Bad Guy* oder *Everything I Wanted* wurde sie zur meistgestreamten Popmusikerin der letzten Jahre. Billie Eilish: *The World's A Little Blurry* erzählt ihren Aufstieg zum internationalen Superstar als einfühlsame Coming-of-Age-Geschichte. Cutlers Dokumentation zeigt, was es bedeutet, in jungen Jahren zum gefeierten Popstar zu werden und zugleich noch die gleichen Gefühle und Ängste durchzustehen, die jeden Teenager quälen.

2. Juni, 19.30 Uhr & 6. Juni, 14 Uhr im Filmhaus



Pride Special

Im Juni feiern wir wieder queeres Filmschaffen mit einem Schwerpunkt! Mit dabei sind Xavier Dolans Portrait einer unausgesprochenen Liebe



Woman

Yann Arthus-Bertrand, Anastasia Mikova | FR 2020 | 104 min | OmU

Woman ist ein weltweites Projekt, das 2000 Frauen in 50 verschiedenen Ländern eine Stimme gibt. Das Ergebnis ist ein intimes Porträt derjenigen, die die Hälfte der Menschheit ausmachen.

Wir hören rührende, bemerkenswerte und alltägliche Geschichten, Geschichten von Mutterschaft, Bildung, Sexualität, Ehe oder finanzieller Unabhängigkeit, und auch tabuisierte Themen wie Menstruation und häusliche Gewalt

finden Platz. Wir sehen Staatschifffinnen sowie Bäuerinnen, Schönheitsköniginnen und Busfahrerinnen, Frauen aus den abgeschiedensten Regionen der Welt und aus den modernsten Metropolen. Überall finden wir Ungerechtigkeiten, aber auch die ungemeine Stärke von Frauen. Woman ist ein umfassendes Bild dessen, was es bedeutet, in der heutigen Welt Frau zu sein.

Ab 28. Mai



Rosas Hochzeit

(La boda de Rosa) Icíar Bollaín | ES 2020 | 100 min | span. OmU

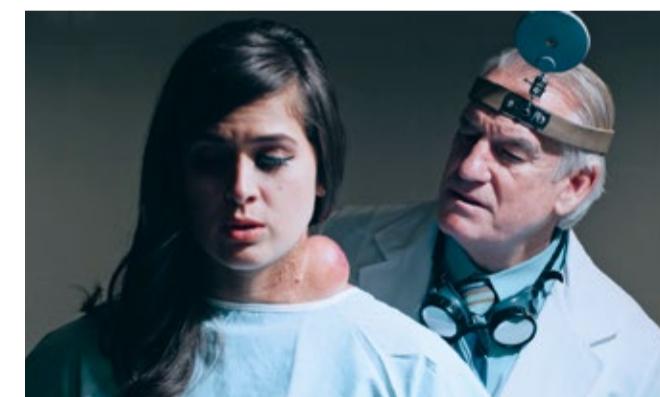
Mit: Candela Peña, Sergi López, Nathalie Poza, Ramón Barea, Paula Usero

Immer hat Rosa für die anderen gelebt, nun beschließt sie kurz vor ihrem 45. Geburtstag, dass es Zeit für einen radikalen Wandel ist. Aber es ist nicht so leicht, sein Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Rosa beschließt, ein Zeichen zu setzen: Sie will heiraten. Und diese Hochzeit wird eine ganz besondere sein...

Icíar Bollaín liebt Frauenfiguren, mit Rosa hat sie eine der inspirierendsten, lebendigsten und strahlendsten Frauenfiguren des Kinjahrs erschaffen.

Rosas Hochzeit ist eine warmherzige und humorvolle Befreiungsgeschichte einer Frau auf dem Weg in die Selbstbestimmung. In Spanien wurde Rosas Hochzeit zum Box-Office-Hit und zudem für gleich 8 Goyas nominiert. Nach Bollaíns Erfolgen *Yuli* und *El Olivo* ist Rosas Hochzeit nun eine mitreißende Komödie, die vor allem durch die umwerfende Candela Peña in der Titelrolle besticht.

Ab 3. Juni



SLASH 1/2

Monstergeschwülste, Killer-Extensions, Riesenfliegen... SLASH 1/2 goes big! Überdimensional wird es aber nicht nur auf der Leinwand. Erstmals auf vier Tage erweitert, feiert das Festival den Fantastischen Film heuer mit mehr als 10 Filmen besonders ausgiebig. Auf dem Programm steht Deftiges mit Blut, Beulen, Beuschel und Eiter (mmmmhhh!) ebenso wie subtiler Horror und Gesellschaftskritik – immerhin soll sich nicht nur der Magen umdrehen, sondern auch das Hirn ordentlich durch-

gerürt werden. Gezeigt werden u. a. Brandon Cronenbergs Sci-Fi-Thriller POSSESSOR, Tyler Russells ebenso scheußlicher wie witziger Body-Horror-Streifen Cyst, Justin Simiens wilde Horror-Satire Bad Hair und Bill Benz' Thriller-Mockumentary The Nowhere Inn. In Kooperation mit dem Crossing Europe Festival Linz zeigt das SLASH 1/2 heuer u. a. Mandibules von Chef-Abdurist Quentin Dupieux.

17. bis 20. Juni im Filmcasino

